

Übungsblatt 10

Aufgabe 56

Berechnen Sie $\varphi(75\,600)$, $\varphi(14\,948)$, $\log_{7,3} 4$, $\log_{37,2} 3$, $\text{ord}_7(2)$ und $\text{ord}_{31}(2)$.

mündlich

Aufgabe 57

Zeigen Sie:

mündlich

(a) Primzahlpotenzen p^k sind keine Carmichaelzahlen.

Hinweis: Berechnen Sie $(p^{k-1} + 1)^{p^k - 1} \bmod p^k$.

(b) Jede Carmichaelzahl n ist quadratfrei.

(c) Eine ungerade, zusammengesetzte und quadratfreie Zahl n ist genau dann eine Carmichaelzahl, wenn $p - 1$ für jeden Primteiler p von n die Zahl $n - 1$ teilt.

(d) Jede Carmichaelzahl n lässt sich in drei teilerfremde Faktoren $n_1, n_2, n_3 > 1$ zerlegen.

(e) 561, 2465, 1729, 172081, 294409 und 56052361 sind Carmichaelzahlen.

Aufgabe 58

Eine ungerade zusammengesetzte Zahl n heißt stark pseudoprim zu einer Basis $a \in \mathbb{Z}_n^*$, falls der Miller-Rabin-Test diese Zahl bei Wahl der Basis a als prim klassifiziert (n ist also genau dann stark pseudoprim zur Basis a , wenn $a \in \mathcal{P}_n^{\text{MRT}}$ ist).

Zeigen Sie, dass die Zahl $n_1 = 3215031751$ stark pseudoprim zu jeder der Basen 2, 3, 5, 7 ist. (Tatsächlich ist dies die einzige Zahl $n < 2,5 \cdot 10^{10}$ mit dieser Eigenschaft.)

mündlich

Aufgabe 59

Betrachten Sie folgendes Zufallsexperiment:

mündlich

Ein probabilistischer Primzahltest T (mit einseitiger Fehlerwahrscheinlichkeit ε im Fall einer zusammengesetzten Eingabe) wird auf eine zufällig gewählte ungerade Binärzahl $n \in [2^l, 2^{l+1} - 1]$ angewandt.

Bestimmen Sie näherungsweise die Wahrscheinlichkeiten der beiden Ereignisse » n ist prim« (Ereignis A) und » $T(n)$ gibt prim aus« (Ereignis B). Wie groß sind die bedingten Wahrscheinlichkeiten $\Pr[A | B]$, $\Pr[B | \bar{A}]$ und $\Pr[B | A]$ im Fall $\varepsilon = 2^{-m}$, $m = 1, 2, 5, 10, 20, 30, 50, 100$? Interpretieren Sie diese Zahlen.

Aufgabe 60

Zeigen Sie, dass ein Public-Key-Kryptosystem nicht komplexitätstheoretisch sicher sein kann.

mündlich

Aufgabe 61

Für eine ungerade Zahl n sei $j = \max\{0 \leq i \leq m \mid \exists a \in \mathbb{Z}_n^* : a^{2^i} \equiv_n -1\}$, wobei $n - 1 = 2^m u$ und u ungerade ist. Zudem sei $J_n = \{a \in \mathbb{Z}_n^* \mid a^{2^j} \equiv_n \pm 1\}$.

10 Punkte

(a) Berechnen Sie für $n = 221$ die Mengen $\mathcal{P}_n^{\text{FT}}$, $\mathcal{P}_n^{\text{MRT}}$ und J_n .

(b) Zeigen Sie, dass n genau dann zusammengesetzt ist, wenn die Kongruenz $x^2 \equiv_n 1$ eine nichttriviale Lösung z (d.h. $z \not\equiv_n \pm 1$) der Form $w^{2^j u}$ hat.

(c) Folgern Sie, dass $x \mapsto wx$ eine Injektion von $\mathcal{P}_n^{\text{MRT}}$ in die Menge $\mathbb{Z}_n^* - \mathcal{P}_n^{\text{MRT}}$ (und daher $\|\mathcal{P}_n^{\text{MRT}}\| \leq \varphi(n)/2$) ist.

Aufgabe 62

Ein RSA-Exponent $e \in \mathbb{Z}_{\varphi(n)}^*$ heiße schwach, wenn für alle $x \in \mathbb{Z}_n$ gilt: $x^e \equiv_n x$. Zeigen Sie, dass für jeden RSA-Modul $n = pq$ genau $\varphi(n)/\text{kgV}(p-1, q-1) \geq 2$ schwache RSA-Exponenten existieren. Wie können diese erkannt bzw. wie kann ihre Verwendung ausgeschlossen werden?

mündlich

Aufgabe 63

Zwei RSA-Exponenten $e_1, e_2 \in \mathbb{Z}_{\varphi(n)}^*$ heißen äquivalent, wenn für alle $x \in \mathbb{Z}_n$ gilt: $x^{e_1} \equiv_n x^{e_2}$.

mündlich

(a) Zeigen Sie, dass zwei RSA-Exponenten e_1 und e_2 genau dann äquivalent sind, wenn $e_1 \equiv_v e_2$ gilt, wobei $v = \text{kgV}(p-1, q-1)$ ist.

(b) Folgern Sie, dass der Entschlüsselungsexponent d aus e auch über die Kongruenz $ed \equiv_v 1$ bestimmt werden kann.

Aufgabe 64

Ein RSA-Klartext $x \in \mathbb{Z}_n$ heiße Fixpunkt für den RSA-Exponenten e , wenn $x^e \equiv_n x$ ist. Bestimmen Sie die Anzahl der Fixpunkte in Abhängigkeit von e und n .

mündlich

Aufgabe 65

Sei A ein effizienter Algorithmus, der einen zufällig gewählten RSA-Kryptotext $y \in \mathbb{Z}_n$ mit Wahrscheinlichkeit $\epsilon > 0$ dechiffriert. Transformieren Sie A in einen effizienten probabilistischen Algorithmus B , der jeden RSA-Kryptotext $y \in \mathbb{Z}_n$ bei Eingabe von y und einer Unärzahl 0^n mit Wahrscheinlichkeit $\geq 1 - 2^{-n}$ dechiffriert.

mündlich

Aufgabe 66

(a) Verschlüsseln Sie den Klartext $x = 444$ mit dem öffentlichen RSA-Schlüssel (613, 989).

10 Punkte

(b) Der Kryptotext $y = 444$ wurde mit dem RSA-Schlüssel $k = (613, 989)$ erzeugt. Bestimmen Sie den zugehörigen Klartext.

(c) Faktorisieren Sie die Zahl $n = 9382619383$ mit dem Verfahren der Differenz der Quadrate.

(d) Faktorisieren Sie die Zahl $n = 4386607$ bei Kenntnis von $\varphi(n) = 4382136$.